Blick zurück

Musikverein will Stadtkapelle werden

Wir schreiben das Jahr 1972:
Die Hauptversammlung des Musikvereins in Großbottwar zeigte Selbstbewusstsein. Die Marbacher Zeitung berichtete: „Die Musiker waren bei 42 Übungsabenden und 29 Veranstaltungen mit ihren Instrumenten im Einsatz. Jugendleiter Walter Fink hob hervor, daß der Musikverein beim Wertungsspiel und bei der Rundfunksendung nur mit eigenen Kräften gespielt hat und nicht durch gekaufte Fremde, z. T. sogar Berufsmusiker, eine Leistung hervorruft, die gar nicht vorhanden ist. Erfreulich war auch, daß trotz der großen Altersunterschiede in der Kapelle das Verständnis zwischen alt und jung eine wesentliche Verbesserung erfahren hat.“ Drei Beschlüsse wurden gefasst: „1. Bei der Stadtverwaltung Großbottwar einen Antrag auf Ernennung zur Stadtkapelle einzureichen. Der Verein stützt seinen Wunsch, Stadtkapelle zu werden, auf die bisher geleistete Arbeit auch im Rundfunk zu hören und die erzielten Fortschritte. 2. Über die Rundfunksendung zunächst hundert Stück Schallplatten anfertigen zu lassen. 3. Den Verein beim Amtsgericht in das Vereinsregister eintragen zu lassen.“ *oro*

An dieser Stelle blättern wir täglich in alten Ausgaben der Marbacher Zeitung oder ihrer Vorgänger, des Postillons und des Bottwartal-Boten.

Rekordbeteiligung beim Großbottwarer Kinderstadtfest

GROSSBOTTWAR. *Als „absolut sensationell“ beschreibt Andrea Philippi die Resonanz auf das Großbottwarer Kinderstadtfest, das am Samstag bei bestem Wetter in der Storchenstadt stattgefunden hat. „Ich bin ja oft begeistert von unseren Veranstaltungen, aber diese jetzt hat jeden Rahmen gesprengt“, so die Vorsitzende von Miteinander Attraktives Großbottwar (MAG). Der Verein hat den Tag komplett organisiert und hätte im Vorfeld niemals damit gerechnet, dass die 1000 gedruckten Laufzettel ausgehen könnten, mit denen die Kinder von Station zu Station tingeln konnten. Mit etwa 500 jungen Gästen hatte man gerechnet, mehr als 800 Laufzettel wurden am Ende definitiv abgegeben. Eine genaue Auswertung erfolgt erst noch. Insgesamt waren 24 Mitmach-Stationen aufgebaut. Unter anderem konnten die Kinder bei der Feuerwehr ein echtes Feuer löschen, sie konnten Dosenwerfen, an einem Bobbycarrennen teilnehmen oder sich ein Air-Brush-Tattoo auf die Haut sprühen lassen. Auch eine Hüpfburg und Bastel-Stationen waren aufgebaut – eben „ein ganz buntes Programm“, sagt Andrea Philippi. So vielfältig waren auch die Teilnehmer. Von der Kirche und Kindergärten über Firmen, Vereine und Parteien waren alle vertreten. Und man hat gemerkt, „dass die Großbottwarer das Event einfach nur genossen haben“, so Philippi. (spo)* Foto: Ralf Poller/avanti

MONTAG

NOTDIENSTE

Apotheken
Freiberg
Palm'sche Apotheke am Rathaus Marktplatz 10
07141 - 70 76 77/www.palmsche-apotheke.de

Abstatt
Rathaus Apotheke Rathausstraße 31
07062 - 6 43 33
www.rathaus-apotheke-abstatt.de

Ärztlicher Notdienst und kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Öffnungszeiten der Notfallpraxis über die **116 117**
Montag: 18 Uhr bis 8 Uhr

Elektronotdienst: Tel. 07141/220353
Gas-/Wassernotdienst:
Innung Sanitär und Heizung Ludwigsburg
www.kh-lb.de/innungen-betriebe

GEBURTSTAGE

Marbach
Ingeborg Anna Kristen 85 Jahre, Susanna Döbling 70 Jahre, Anwar Bader El Din 70 Jahre
Großbottwar
Ruth Maria Albert 70 Jahre
Kirchberg
Doris Kroll 70 Jahre

VERANSTALTUNG AM MONTAG

POLITIK

Benningen
Sitzung des Gemeinderats, Bürgerhaus Kelter, 19 Uhr

Rielingshausen ist ein Künstlerdorf

Unter dem Motto „Kunst daheim“ wurden die Werke von insgesamt neun regionalen Künstlern in der Kelter gezeigt. Die Besucher nutzten das Angebot rege.

Von Cornelia Ohst

Ein Schwätzchen hier, der Versuch einer Umarmung dort und viele glückliche Gesichter: der Freitagabend in der Rielingshäuser Kelter hat die zahlreichen Besucher auf äußerst angenehme Weise an die Zeit vor Corona erinnert. Die Vernissage zu „Kunst in der Kelter“ machte einmal mehr deutlich, wie sehr das Zusammenkommen und die Kunst vermisst worden sind.

Dass es überhaupt zu einer so vielseitigen Wochenend-Bespielung der Sinne kommen konnte, ist drei Menschen zu verdanken: Da wäre Helmut Scheunchen, der den Impuls zu der Ausstellung lieferte, weil er bekennender Liebhaber des Malers Max Kühn ist. Da Scheunchen zugleich Kammermusiker ist, bereicherte den Abend überdies mit zwei kongenialen Violoncello-Stücken. Max Kühn, der 1888 in Stettin geboren wurde, hat bis zu seinem Tod gut 16 Jahre lang in Rielingshausen gelebt. Er machte sich dabei auch einen Namen, weil er als Emigrant mit seinen Werken unter anderem das zerstörte Stuttgart dokumentierte. Mit den Worten „Wollen wir nicht eine Ausstellung über Max Kühn machen?“ hatte Helmut Scheunchen den Grundstein für das gelegt, was Christiane Scheuing-Bartelmess kurzerhand mit dem Künstlerdorf Worpswede assoziierte.

Die Besucher konnten eine große Vielfalt an Kunststilen entdecken. Foto: Archiv /(avant)i

Einfach, weil aus dem angedachten Künstler Kühn flugs neun Künstler wurden: sie alle waren oder sind in Rielingshausen kreativ. Der Kultur- und Heimatverein – und allen voran Scheuing-Bartelmess sowie ihre Vereinskollegin Tanja Wildermuth – haben daraufhin mit Geschick aus der Ursprungs-Idee eine attraktive und vielseitige Ausstellung unter der Rubrik „Kunst daheim“ realisiert, die den neun Künstlern ein Gesicht gibt: Christiane Goerlich, Karl Fritz, Dragutin Gasparec, Fritz Genkinger, Ulrike Haus, Gerd Hörmann, Ilona Kaufmann, besagter Max Kühn sowie Ulrich Sach, ein Freund Genkingers.

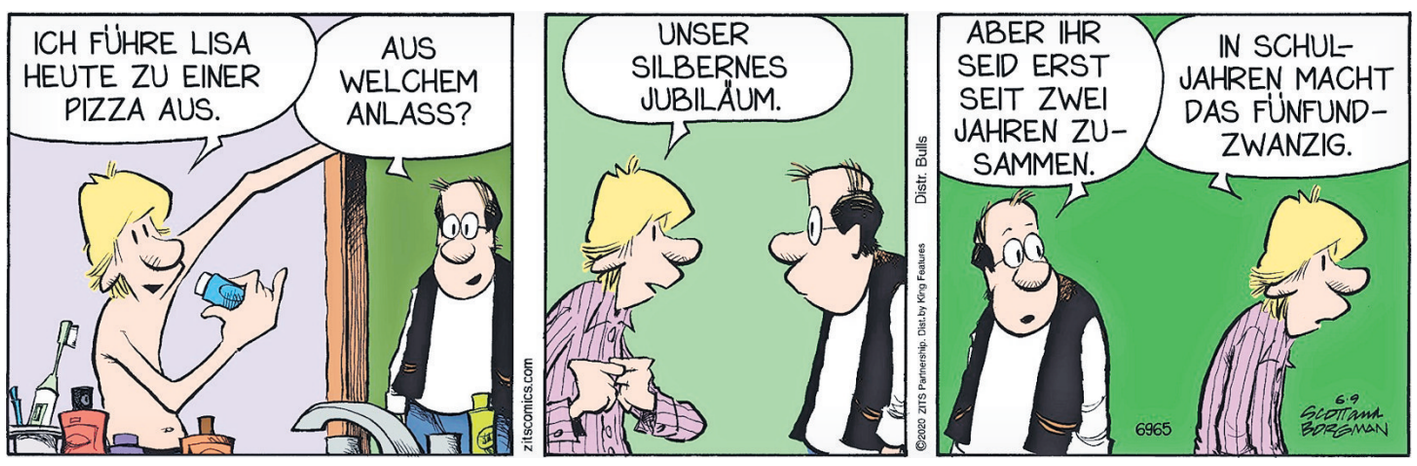
Die Kunsthistorikerin Carla Heussler modellierte schließlich mit ihren fachkundigen Worten das kreative Gesicht der einzelnen Künstler, deren Werke in der Kelter bis einschließlich Sonntag zu sehen waren, weiter aus. Zuvor aber begrüßte Bürgermeister Jan Trost die Anwesenden „dieser postpandemischen Ausstellung und zur Rückkehr in unser gewohntes Leben“. Die Ausstellung sei eines der „Highlights im Rahmen des Jubiläumsjahrs 50 Jahre Gesamtstadt Marbach“.

Claudia Thannheimer vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg nutzte für ihre Rede die beinahe weltumspannende Formel „Liebe alle“ und führte am Beispiel der aktuellen Veranstaltung aus, „warum Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen deutschen Bundesländern – ja sogar im europaweiten Vergleich – einen äußerst starken und attraktiven Ländlichen Raum hat“. Ihrer Auffassung nach stehe der für Heimat, Freiheit und Nachhaltigkeit und habe eine aktive Mitmachgesellschaft. „Auf dem Land kommen Tradition und Moderne zusammen“ und dort „ist die Wiege der gesellschaftlichen Kultur in Baden-Württemberg“, so Thannheimer.

> Ursprünglich war es die Idee, eine Ausstellung mit Werken von Max Kühn auf die Beine zu stellen.

Mit einem Zitat des Malers Lyonel Feininger „Kunst ist nicht Luxus, sondern eine Notwendigkeit“ übergab sie den Stab an Carla Heussler, die der Stadt attestierte, dass in Rielingshausen – nahe der Literaturstadt Marbach – sehr viele spannende Künstler lebten und leben. Etwa Fritz Genkinger, „der Rielingshäuser Malerstar,“ dem in der Kernstadt sogar ein eigenes Kunsthaus gewidmet ist. Spannungsreich war auch der Bogen, den Heussler spann: denn die drei Frauen und sechs Männer, die sie vorstellte, geben eine enorme Spannbreite an Künstlerschicksalen und Stilen wieder. Diese Vielfalt zu erleben, das bot die Ausstellung in der historischen Kelter, zu deren Vernissage weitaus mehr Gäste erschienen waren, als zunächst erwartet.

Zits



Lokales Impressum

Marbach & Bottwartal
MARBACHER ZEITUNG BOTTWARTAL BOTE — www.marbacher-zeitung.de
STUTTGARTER ZEITUNG — www.stuttgarter-zeitung.de

Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Postfach 10 44 52, 70039 Stuttgart
Geschäftsführer Herbert Dachs

Gemeinschaftsredaktion Kreis Ludwigsburg
Solitudestraße 49, 71638 Ludwigsburg
Verantwortlich Karin Götz | Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten
Stellvertreter Peter Meuer | Kornwestheimer Zeitung, Julia Spors | Marbacher Zeitung
Telefon 0 71 41/94 41-10
Fax 0 71 41/94 41-21
redaktion.ludwigsburg@stzn.de

Redaktionsbüro Marbach
Ansprechpartner Julia Spors
Telefon 0 71 44/85 00-33
Fax 0 71 44/50 01
redaktion@marbacher-zeitung.de

Anzeigen und Beilagen
Südwest Media Network GmbH,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Verantwortlich Carolin Steegmüller
Telefon 0 71 44 / 85 00-11
Fax 0 71 44 / 50 01
anzeigen-mar@swm-network.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. Januar 2022.

Direkt zur Redaktion

Redaktion	**07144 / 8500-33**
	redaktion@marbacher-zeitung.de
Carmen Wagner (Assistenz)	07144 / 8500-37
Karin Götz (Redaktionsleiterin)	07144 / 8500-32
Julia Spors (Stellv. Redaktionsleiterin)	07144 / 8500-38
Sandra Brock	07144 / 8500-35
Sabine Armbruster	07144 / 8500-36
Andreas Hennings	07144 / 8500-24
Christian Kempf	07144 / 8500-31
Lars Laucke (Sport)	07144 / 8500-30
Oliver von Schaewen	07144 / 8500-39
Stephanie Wein	07144 / 8500-40
Telefax	07144 / 5000
Anzeigen	**07144 / 8500-11**
	anzeigen-mar@swm-network.de
Abo-Service	**07144 / 8500-22**
	service@marbacher-zeitung.de
	Mo – Fr 7 – 17.30 Uhr, Sa 7.30 – 12 Uhr